

Strahlende Augen in romantischer Kulisse

Buer: Stimmungsvoller 17. Nikolausmarkt an der Kirchhofsburg

Von Marita Kammeier

BUER. Schmuddelwetter und strahlende Kinderaugen erwarteten den Nikolaus, als er mit Knecht Ruprecht im Gefolge Einzug hielt in die historische Kirchhofsburg. Jung und Alt waren gekommen, um die stimmungsvolle Szene in der romantischen Kulisse zu erleben.

„Er kommt, er kommt“, rief der fünfjährige Jannik ganz aufgeregt, als er zusammen mit etwa hundert Kindern vor der Bühne stand. Lichterglanz erstrahlte im Budendorf, in den Baumkronen der mächtigen Linden und in den Fenstern. Leben kam in die historischen Fachwerkhäuser, als die Grönegau-Musikanten gegenüber der Martini-Kirche zum besinnlichen Auftakt spielten.

„Der 17. Nikolausmarkt war wegen der Kirchensanierung und des Sturms Xaver eine besondere Herausforderung für alle“, begrüßte der Ortsbürgermeister Wilhelm Hunting die Besucher. Sein Dank galt allen fleißigen Helfern vom Bürgerbüro bis zum Aufbauteam, den 20 Aktiven im Budendorf ebenso wie den Ortsfeuerwehren Buer, Markendorf und Tittingdorf.

Und dann war es endlich so weit: „Draußen vom Walde komm ich her.“ Der Rauschebart blätterte umständlich in seinem großen goldenen Buch und stellte fest: „Hier gibt es nur brave Kin-



Für den Nikolaus sangen Karla und Justin ein Weihnachtslied.

Foto: Marita Kammeier

der.“ Doch zunächst traute sich keiner auf die Bühne. Die sechsjährige Kim war mutig, denn sie hatte fleißig ein Gedicht gelernt.

Gütige Worte vom Niko-

laus, süße Tüten und ein begeisterter Applaus im Publikum lockten auch Ole, Olli und Charlotte. „Nikolaus, pack deine Tasche aus“, so begann ein oft zitiertes Ge-

dicht. „Kling, Glöckchen, kling“, sang die sechsjährige Karla, während der siebenjährige Justin ihr über die Schulter schaute.

Nach dem anrührenden

Schauspiel schlenderten die Erwachsenen von Bude zu Bude, tranken Glühwein und Weihnachtsbier. Auch die Leckereien an den Ständen wurden ausgiebig probiert:

die gegrillten Steakbrötchen der evangelischen Jugend, gebackene Waffeln bei Christine Reinecke und Ellen Hodermann vom SuS Buer, Kurt Regels Honig, die Kekse und Marmeladen der katholischen Frauengemeinde und die Bratwürstchen bei der Feuerwehr.

„Draw ick you wat zum Probeuren anboiden?“ hieß es am Stand von Edda & Alma, wo es Hüftgold-, Rhabarber-, Holunder-, Schleh- und Anisliköre gab. Während Gerd-Heinrich Meyer zu Tittingdorf über die Friedenhöhe informierte, wurden an anderen Ständen Waren für den guten Zweck verkauft: beim Kenia-Projekt, Landfrauenverein, bei den Mitgliedern des Fördervereins der Lindenschule und den Vorkonfirmanden der evangelischen St.-Martini-Kirchengemeinde.

„Sechs Stunden hat die Herstellung der Pralinen mit Marzipan und Walnüssen gedauert“, erzählte Marvin, der außerdem Marmeladen und Kalender im Angebot hatte. „Unser Verkauf läuft gut“, freuten sich Miriam, Katharina, Caytlin, Jonas und Juliane. Die Einnahmen des Koffi-Standes werden gespendet für die Opfer der Taifun-Katastrophen auf den Philippinen.

Die Weihnachtswelt: Märkte, Leseraktionen und Tipps rund um die Weihnachtszeit auf www.noz.de/weihnachten



Trotz seines dicht gepackten Terminkalenders nahm sich der Nikolaus gerne Zeit für einen Besuch auf dem Wellingholzhausener Weihnachtsmarkt.

Foto: Petra Ropers

Hoher Besuch im gemütlichen Budenrund

Viele Kinder warteten in Wellingholzhausen auf den Nikolaus

ROP WELLINGHOLZHAUSEN. Aufgeregt drängten sich die Kinder zwischen geschmückten Buden und Ständen. Auf Zehenspitzen reckten sie die Häuse, hielten ungeduldig Ausschau. Schließlich hatte sich zum Weihnachtsmarkt hoher Besuch angesagt. Und tatsächlich nahm sich der Nikolaus trotz dicht gedrängten Terminkalenders am Samstag gerne Zeit für einen Bummel über den Markt.

Der blickt im kommenden Jahr immerhin auf eine 25-jährige Geschichte zurück und ist damit einer der ältesten Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen. Dabei zog das gemütliche Rund der Buden am Wochenende erstmals auf den Parkplatz hinter der Kirche um. Das Konzept habe sich bereits bei der Kirme bewährt, begründete Ortsbürgermeister Bernd Gieshödt den Standortwechsel, der den vielen Besuchern Raum zum Bummeln, Klönen und Genießen bot.

Doch bevor die Erwachsenen in lockerer Runde zum Glühweinbecher griffen, kamen zunächst die kleinen Marktbesucher auf ihre Kos-

ten. Denn für sie hatte der Nikolaus dank der Unterstützung des ausrichtenden Ortrates und der Kolpingsfamilie gleich eine ganze Wagenladung voll süßer Überraschungen im Gepäck. Die jungen Bläser der Minikapelle sorgten dafür, dass der ehrwürdige Gast mit den passenden Klängen begrüßt wurde.

Mäuse auf der Bühne? In Wellingholzhausen war das kein Grund zur Panik. Denn die Tanzmäuse des WTV eroberten die Bühne ganz ohne Fell, dafür aber mit Rhythmusgefühl und Spaß an der Bewegung. Mit ihnen trugen Tanzflöhe, Tanzsterne und Dancing Kids zum Eröffnungsprogramm bei. Eine süße Waffel am Stand der Minikapelle hatten sich die jungen Stars danach redlich verdient. Wer es eher herzhafte mochte, der war bei der Feuerwehr an der richtigen Adresse – die Kameraden verwöhnten die Marktbesucher mit saftigem Backschinken.

Eine alte Kirmestradition ließ der Förderverein der Grundschule wiederaufleben. Gespannt griffen die Kinder beim Fadenziehen in

das Gewirr der Schnüre. Beim Knobeln machten sich die Älteren unterdessen auf die Jagd nach Würfeläugen. Attraktive Gewinne warteten auch bei der Tombola des Vereins El Factor. Der Erlös aus dem Verkauf von Losen, Glühwein und Kakao kommt hilfsbedürftigen und behinderten Kindern in Santo Domingo und El Factor zugute.

Auch viele Geschenkideen fanden sich auf dem Markt. Schlichten Aktenordnern gab die Acht- und Neunklässler der Grund- und Hauptschule ein dekoratives Gewand. Viele Tanz- und Musikgruppen aus dem Ort sorgten zwei Tage lang für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Und auch in der Kirche kam bei der Weihnachtsgeschichte des Kindergartens St. Ursula adventliche Stimmung auf.

Bildergalerie auf www.noz.de

Die Weihnachtswelt: Märkte, Leseraktionen und Tipps rund um die Weihnachtszeit auf www.noz.de/weihnachten

Mit Begeisterung im Herzen

Grandioses Adventskonzert in St. Matthäus

UHL MELLE. Das war ein Hochgenuss, für den sich die Zuhörer in der gut gefüllten Matthäuskirche mit stehenden Ovationen und Bravorufen bedankten. Eine besinnliche Adventsstimmung, die in dem Konzert durch Marienlieder entstand, steigerte sich zu einem furiosen Finale mit dem „Gloria“ von John Rutter, in dem die Kinderkantorei St. Matthäus und Vokalconsort aus Osnabrück unter der Leitung von Stephan Lutermann ihre ganze Klasse zeigten.

Von hinten betreten die Chöre die Kirche. Die Sänger und Sängerinnen von Vokalconsort verteilten sich, „Tot he mothers in brazil – Salve regina“ singend, im Raum, während Stephan Lutermann die Kinderkantorei auf die Bühne führte. So lag in der gesamten Kirche ein wunderbarer Klangteppich. Der Kinderchor fügte „Maria durch ein Dornwald ging“ an. Bei den folgenden „Ave Maria“ von Franz Biebl und von Jaako Mäntyjärvi zeigte Vokalconsort schon sein ganzes Können. Glasklare Stimmen, punktgenaue Einsätze und wohlklingende Harmonie versetzten die Zuhörer in nachdenkliche Stimmung.

Besonders das Werk des Finnen Mäntyjärvi stach hervor. Die Sängerinnen hatten sich erneut in der Kirche verteilt und sagten das „Ave Maria“ auf. Dabei setzten die Stimmen sukzessiv ein und wurden von den Männerstimmen untermalt. Nach den ruhigen Stücken „O Maria maris stella“ von William Hawley und „Northern lights“ von Ola Gjeilo stimmte Vokalconsort das jubelnde und jauchzende „Gloriosa dicta sunt“ von Vytautas Miskinis an.

Als die Chöre den Platz auf der Bühne wechselten, traute sich das Publikum erstmals zu applaudieren. Bereits nach dem ersten Stück war das Verlangen da, aber kaum jemand wollte die friedliche Atmosphäre stören.

Die Kinderkantorei sang nun sehr überzeugend „Alma redemptoris mater“ von Josef Rheinberger und wurde dabei von Balthasar Baumgartner an der Orgel unterstützt. Dann schloss sich „Maria durch ein Dornwald ging“ von Wolfram Buchenberg an. Mit „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Sebastian Bach griff dann das Bläserensemble Complexo di Ottoni in das Konzertge-

schehen ein. Anschließend folgte der absolute Höhepunkt, als alle Musiker gemeinsam mit den Perkussionisten Iring Bromisch und Ingo Müller das dreisätzige Werk „Gloria“ von John Rutter anstimmten. Zu Beginn des ersten Satzes (allegro vivace) erinnerte das temporeiche Stück mit den vollklingenden Blechbläsern eher an Gershwin oder Bernstein denn an ein sakrales Werk. Der zweite Satz (andante) war wesentlich ruhiger gespielt, fand im Mittelteil aber zu voller Lautstärke. Im dritten Satz (vivace e ritmico) steigerten sich die Bläser, Pauken und Chöre zu einem wahren Feuerwerk an Tempo und Lautstärke, bevor der aus dem ersten Satz wiederkehrende Text „Gloria in excelsis Deo“ das Werk abrundete.

Das Stück riss die Zuhörer mit, die aufstanden und anhaltend applaudierten. Als Zugabe spielten die Musiker noch einmal den ersten Satz des „Gloria“. Der Applaus hielt an, bis alle Musiker die Bühne verlassen hatten. Mit Begeisterung im Herzen ging das Publikum nach gut einer Stunde in die graue Dezembernacht.



Ein fulminantes Konzert, das Stephan Lutermann zusammengestellt hatte, boten Vokalconsort, Kinderkantorei St. Matthäus, Complexo di Ottoni sowie die Perkussionisten Iring Bromisch und Ingo Müller und der Organist Balthasar Baumgartner.

Foto: Stephanie Uhlhorn

KIDS-WELT



Foto: Norbert Wiegand

Gökтуg Cengizhan

10 Jahre
Lindenschule Buer

1. Was möchtest Du mal werden?

Fußballer, weil es mir Spaß macht.

2. Was sind Deine Lieblingsbeschäftigungen?

Fußball und Schwimmen, am liebsten mit meinen Freunden.

3. Hast Du schon mal einen Schutzengel gebraucht?

Ja, ich habe schon mal einen Schutzengel gebraucht.

4. In wen oder was möchtest Du Dich mal verwandeln?

Ich möchte gerne Superman werden, weil ich gerne Menschen helfe.

5. Glaubst Du an Wunder?

Ja, ich glaube an Wunder.

6. Was ist im Moment Dein größter Wunsch?

Ich wünsche mir eine gute Zukunft.

KOMPAKT

Letztes Gespräch für Männer 2013

MELLE. Am Montag, 9. Dezember, trifft sich der Männergesprächskreis der Region Oldendorf-Paulus-St. Petri zum letzten Mal in diesem Jahr. Im Gemeindezentrum der Paulusgemeinde in der Saarlandstraße wird Pastor i.R. Wolfgang Diekmann ab 19.30 Uhr über die Entstehungsgeschichte einiger Weihnachtslieder berichten. Außerdem stehen Rück- und Ausblick an.

Ausschuss berät über den Haushalt

MELLE. Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Gebäudemanagement treffen sich am Montag, 9. Dezember, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses. Unter anderem stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung: Haushalt 2014, mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.

Herbstversammlung des Ortslandvolks

BUER. Der Ortslandvolkverband Buer lädt ein zur Herbstversammlung am Montag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Bremer Tor“. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge mit anschließender Diskussion. Dieter Wiesner liefert einen „Bericht zur Lage am Holzmarkt“. Von Jörg Schomborg (LWK Niedersachsen Osnabrück) gibt es Erläuterungen zu den Betriebsergebnissen 2012/13, landwirtschaftliche Förderung und Weiteres.